

Projekt "Myriam" - My Rights As a female Migrant

Gewalt benennen – erkennen – überwinden

Ein aufsuchendes Kommunikations- und Empower-Projekt für asylsuchende Frauen in Kiel

Laufzeit: drei Jahre - 2016 bis 2019

Zielgruppe: asylsuchende Frauen, von geschlechtsspezifischer Gewalt bedroht oder betroffen

- vor, während oder nach der Flucht / Migration
- in Kiel lebend

Trägerin: Frauenwerk der Nordkirche, seit 17 Jahren Trägerin der Arbeit von contra
Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie und mit Mitteln der Nordkirche

Ausgangssituation

Der Erfahrung nach offenbaren von geschlechtsspezifischer Gewalt (z.B. Frauenhandel) betroffene oder bedrohte Frauen nur selten von sich aus das Erlebte. Ihnen ist selten bewusst, dass sie ein besonderes Recht auf Schutz und Hilfe haben. Darüber hinaus ist nicht allen Frauen bekannt, wie sie sich vor Übergriffen und Ausbeutung schützen können.

Projektmaßnahmen

I Aufsuchende kultursensible Informationsarbeit durch Beraterin / Kulturmittlerin

In Absprache mit dem Kieler Netzwerk möchten wir asylsuchende Frauen persönlich und regelmäßig aufsuchen, z.B. in Gemeinschaftsunterkünften. Im Projekt wird ein niedrigschwelliges und kultursensibles Kommunikationsformat entwickelt, womit wir Frauen positiv ansprechen und interessieren wollen, geschlechtsspezifische Gewalt und Ausbeutung thematisieren, über Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung informieren und die Frauen in ihrer Rolle als Rechteinhaberinnen stärken. Dabei wollen wir einrichtungsspezifisch arbeiten. Eine Idee ist, Frauen zunächst in niedrigschwelligem Rahmen anzusprechen, z.B. in bestehenden frauenspezifischen Begegnungsangeboten (Nähen, Frauenfrühstück o.ä.). Denkbar sind auch Informationsveranstaltungen oder Einzelbesuche.

II Beratung und Vermittlung durch Beraterin

Frauen mit Beratungsbedarf erhalten eine orientierende psychosoziale Beratung durch die Beraterin des Projektes. Sie ist in migrantinnen- und gewaltsspezifischen Fragen qualifiziert. Die Vor-Ort-Beratung ist voraussetzungslos und kann wiederkehrend sein. Besteht Hilfebedarf in Fragen geschlechtsspezifischer Gewalt werden die Frauen zum Kontakt mit den tätigen Kieler Beratungsstellen ermutigt und auf Wunsch dorthin begleitet. Denkbar ist, regelmäßige Sprechstunden für Frauen oder Einzeltermine anzubieten.

III Rechtsberatung durch Juristin

Aufgrund der komplexen Sach- und Rechtslage ist die Durchsetzung bestehender Rechte für betroffene Frauen häufig enorm erschwert. Asyl- und Aufenthaltsrechte überlappen sich mit Straf- und Opferrechten, Sozialrecht, Familienrecht etc. Deshalb bietet das Projekt neben psychosozialer Beratung auch Rechtsberatung durch eine im Projekt tätige Juristin an.

Frauen Bildung
Frauen Projekte
Frauen Reisen
Ev. Müttergenesung
Landesgeschäftsstelle
Ev. Kurzentrum
Vorsorge + Reha
für Frauen und Kinder:
GODE TIED/Büsum

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Claudia Rabe, contra, Tel 0431 / 55 77 91 90

**Hauptbereich
Frauen, Männer,
Jugend**
Evangelisch-
Lutherische
Kirche in
Norddeutschland